

Fragenpools Grundlagenwissen

Stand: Februar 2015

Auf der Grundlage der *Verordnung des Kultusministeriums über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien (Gymnasiallehrerprüfungsordnung I – GymPO I)* vom 31. Juli 2009 und der *Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Studiengang Lehramt an Gymnasien* vom 6. Februar 2012 (www.kit.edu/downloads/AmtlicheBekanntmachungen/2012_AB_002.pdf) führt das Institut für Literaturwissenschaft Fragenpools für die drei Basismodule *Literaturgeschichte 1 (Neuere deutsche Literaturwissenschaft)*, *Literaturgeschichte 1 (Mediävistik)* und *Literaturwissenschaft/ Systematik* ein.

Für den Lehramtsstudiengang Deutsch ist diese Regelung ab sofort verbindlich.

Für den B.A.-Studiengang Germanistik wird die Regelung ab WS 2015/16 umgesetzt werden, sie kann aber für jetzige B.A.-Studierende als Orientierung für das Selbststudium dienen.

Die Vorlesung, die für das jeweilige Basismodul angerechnet werden soll (3 LP), wird in Form einer Klausur abgeschlossen, in der 50% der Fragen aus dem Bereich Grundlagenwissen des jeweiligen Basismoduls stammen, während sich die anderen 50% auf den Stoff der Vorlesung selbst beziehen. Dieses Grundlagenwissen gehört deshalb nicht zum Stoff der jeweiligen Vorlesung, sondern wird ab dem 1. Semester in den Einführungsseminaren vermittelt. Darüber hinausgehende Kenntnisse sind durch Selbststudium und studienbegleitende Lektüre der unten jeweils angegebenen Grundlagenliteratur anzueignen bzw. zu vertiefen; sie dienen der Sicherstellung eines für die Vertiefungsmodule unverzichtbaren Basiswissens.

Zur Orientierung sind im Folgenden für jedes Modul Themen (z.T. in Form von Musterfragen) aufgeführt. Da sich aus diesen Fragenpools der Basiswissen-Klausurteil (50%) bedienen wird, können sich die Studierenden im Selbststudium an diesen Themen orientieren.

Inhalt:

- **Basismodul *Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Literaturgeschichte 1)***
Modulbeauftragte: lic. phil. Bübler
- **Basismodul *Mediävistik (Literaturgeschichte 1)***
Modulbeauftragter: Gall, M.A.
- **Basismodul *Literaturwissenschaft/Systematik***
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Scherer

Fragenpool Grundlagenwissen

Basismodul *Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Literaturgeschichte 1)*

Modulbeauftragte: *lic. phil. Bübler*

Klausur:

50% Fragen zur jeweiligen VL

50% Fragen aus dem Fragepool Grundlagenwissen aus folgender Grundlagenliteratur:

Nachschlagewerk

REALLEXIKON DER DEUTSCHEN LITERATURWISSENSCHAFT. Neubearbeitung des Reallexikons der deutschen Literaturgeschichte, Bde. 1-3, hrsg. v. KLAUS WEIMAR (Bd. 1: A-G), HARALD FRICKE (Bd. 2: H-O) und JAN-DIRK MÜLLER (Bd. 3: P-Z), Berlin/New York 1997, 2000, 2003.

Literaturgeschichten, die das ganze Fach abbilden

KURT ROTHMANN: Kleine Geschichte der deutschen Literatur, Stuttgart: Reclam [jeweils aktuellste Auflage].

PETER J. BRENNER: Neue deutsche Literaturgeschichte. Vom *Ackermann* zu Günter Grass, 3. überarb. und erw. Aufl. Berlin 2011.

Autoren

1. Autoren (Nennen Sie je einen Autor des 17. bis 21. Jahrhunderts)
2. Epochale Zuordnungen (eines genannten Autors)
3. Ordnen Sie folgende Autoren in ihre Reihenfolge
4. Gattungspräferenzen bei Autoren (E.T.A. Hoffmann als Prosaautor usw.)
5. Autoren und Berufe
6. Autoren in mehreren Epochen (z.B. Sturm und Drang/ Klassik)
7. Anonyme Autoren

Epochen

8. Was sind Epochen?
9. Epoche vs. Strömung
10. Übergang von der Frühen Neuzeit zur Neueren deutschen Literaturwissenschaft
11. Literaturgeschichtsschreibung als Gegenstandsbereich der Literaturwissenschaft
12. Nennen Sie Epochen der deutschen Literatur vom 17. Jh. bis zur Gegenwart
13. Ordnen Sie aufgeführte Epochen in die richtige Reihenfolge
14. Datierungen/zeitliche Eingrenzungen
15. Gattungspräferenzen einzelner Epochen
16. Barock vs. Galante Zeit/Frühaufklärung
17. Aufklärung vs. Sturm und Drang
18. Romantik vs. Klassik
19. Vormärz, Biedermeier, Frührealismus
20. Bürgerlicher/Poetischer Realismus
21. Jahrhundertwende (Stilpluralismus)
22. Epochen in komparatistischer Perspektive (z.B. Romantik in Frankreich und Deutschland)
23. Datierung und Bestimmung der ‚Moderne‘
24. ‚Postmoderne‘

Werke/Autoren in ihrer Epochenzugehörigkeit

25. Werke und ihre epochale Zuordnung
26. Werke in historischer Reihenfolge gruppieren
27. Frühwerk vs. Spätwerk (z.B. Goethe)
28. Übersetzung und Bearbeitungen als Epochenmerkmal
29. Motiv- und Stoffgeschichte
30. Epochentypische Themen



Fragenpool Grundlagenwissen
Basismodul Mediävistik (Literaturgeschichte 1)

Modulbeauftragte: Gall, M.A.

Klausur:

50% Fragen zur jeweiligen VL

50% Fragen aus dem Fragepool Grundlagenwissen aus folgender Grundlagenliteratur:

Einführende Literatur:

HILKERT WEDDIGE: Einführung in die germanistische Mediävistik. München 42001.

HORST BRUNNER: Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit im Überblick. Stuttgart 2010.

MAX WEHRLI: Literatur im deutschen Mittelalter. Eine poetologische Einführung. Stuttgart 1984 (RUB 8038).

optional/weiterführend:

JOACHIM BUMKE/ THOMAS CRAMER/ DIETER KARTSCHOKE (Hgg.): Geschichte der deutschen Literatur im Mittelalter, 3 Bde. München 32000.

HORST BRUNNER/ MATHIAS HERWEG (Hgg.): Lexikon der mittelalterlichen Gestalten. Mit ihrem Fortleben in Dichtung, Musik und Kunst. Stuttgart 2007.

CHARLOTTE BRETSCHER-GISIGER (Hg.): Metzler Lexikon Literatur des Mittelalters; Bd. 1: Themen und Gattungen; Bd. 2: Autoren und Werke. Stuttgart 2002.

Literaturgeschichte/Textkenntnis:

1. Chronologische Reihung zentraler Autoren bzw. Texte (z.B. Willehalm – König Rother – Parzival – Erec)
2. Namen zentraler Figuren (z.B. Königsbrüder im Nibelungenlied)
3. Gattungs- und Stoffzugehörigkeiten wichtiger Texte oder Figuren (z.B. Rolandslied und Willehalm; Tristan und Gawein)
4. Themen und Anliegen der mhd. Sangspruchdichtung (am Beispiel Walthers von der Vogelweide)
5. Wechselweise Zuordnung von Werken und ungefähren Entstehungsdaten (z.B. Werke, die um 1150 – 1180 – 1200 – 1217 – 1250 entstanden; ungefähre Entstehungsdaten zu Erec, Willehalm, Nibelungenlied)
6. Stoffe der Antikenepik im Umriß
7. Je ein/zwei Werkbeispiel(e) zu Subgenres des Höf. Romans, des Minnesangs u.a.
8. Binnengliederung der Literaturepoche ‚Mittelalter‘
9. Themen und Gattungen der althochdeutschen Literatur im Umriß

10. Themen und Gattungen der frühmittelhochdeutschen Literatur im Umriß
11. Themen und Gattungen der höfischen mhd. Literatur um 1200 im Umriß
12. Themen und Gattungen der frühneuhochdeutschen Literatur im Umriß
13. Berühmte Ritter der Tafelrunde (auch Ausschlußfrage möglich: Unpassende streichen!)
14. Die beiden Schauplätze und Teile des ‚Herzog Ernst‘
15. Poetologisches Verhältnis Gottfried von Straßburg – Wolfram von Eschenbach
16. Exemplarische spät- und nachhöf. Romane/Autoren
17. Kurze Strukturskizze von Hartmanns Erec, Wolframs Parzival
18. Was ist der Gral bei Wolfram?
19. Frauenschicksale in Veldekes ‚Eneasroman‘
20. Rüdegers Tragik im Nibelungenlied
21. Wie kommt Siegfried im Nibelungenlied ums Leben
22. Parzivals Schuld und ihre Folgen
23. Rolle Sigunes im Parzival
24. *Verräten* vs. *verlügen*: Unterschiede zwischen Iwein und Erec
25. Nibelungenlied und Kudrun: kurzer Vergleich der Frauenfiguren
26. Heroisch oder höfisch? Traditionsschichten im NL (in Stichworten!)
27. Elemente des Konzepts der ‚hohen Minne‘
28. Vergleich der beiden Traditionen des Tristan-Stoffs
29. Erläuterung des Begriffs ‚*âventiure*‘
30. Chrétien de Troyes und Hartmann von Aue
31. Minnesang als Rollenlyrik; Abgrenzung zur ‚Erlebnislyrik‘
32. Sänger und Dame im hohen Minnesang
33. Profil des *Donauländischen Minnesangs*
34. Profil des *Rheinischen Minnesangs* (sog. Hausenschule)
35. Profile des Späten Minnesangs (mit Autorenbeispielen)
36. Neidharts von Reuental Neuimpulse auf den deutschen Minnesang
37. Erzählliteratur im Zeichen des Medienwechsels: Der frnhd. Prosaroman
38. *Fortunatus*: Zum Verhältnis von Glück und Geld
39. Rolle Gawains im klass. Artusroman
40. Rolle Keies im klass. Artusroman
41. Artur und die Tafelrunde: Idee und Ideal
42. Die ‚Schritte der Liebe‘: ‚*quinque lineae amoris*‘
43. Charakterisierung des Ambraser Heldenbuchs
44. Mythos und mythische Figuren

45. Literarische Zentren im Mittelalter
46. Mäzenatentum
47. Berühmte Handschriften (Carmina Burana, Codex Manesse, Ambraser Heldenbuch, Karlsruher NL-Handschrift C...)
48. Profilskizze Konrad von Würzburg
49. Profilskizze Rudolf von Ems
50. Profilskizze Stricker

Kultur-, Sozial-, Mentalitätsgeschichte:

51. Zeitpolitische Ereignisse, auf die Walthers von der Vogelweide Lyrik referiert
52. Wirkungen des Buchdrucks auf den literarischen Markt
53. Historische Grunddaten in chronologischer Reihung (z.B. Investiturstreit - Erfindung des Buchdrucks - Kreuzzüge –Reformation - Kaisertum Karls des Großen)
54. Beschreibstoffe im Mittelalter
55. Heroic age
56. Oral poetry
57. Wirkungen der Kreuzzüge auf die Literatur (Beispiele)
58. Von der Handschrift zur Ausgabe: Grundbegriffe der Textkritik
59. Ritter: Sinn und Ethos eines Begriffs
60. Rolle von Kloster und Hof für die Literatur des MA
61. Mediaevalisierung: Begriffsbedeutung und Phänomene (Bsp.)
62. Frauenkonzepte (Genderthematik) in der ma. Literatur (mit Beispielen)
63. Die *zwei* Kulturen: Volkssprache und Latein.
64. Stoff-, Gattungs- und Kulturtransfer (Beispiele frz.-dt.-lat.)
65. Skizze der frz.-dt. Literaturbeziehungen um 1200
66. Geschlechterbeziehungen in *Tagelied* und *Pastourelle*
67. Wichtige Elemente adeliger Lebensform
68. Funktionen und Begriff des ‚Hofes‘
69. Grundzüge des Feudalismus und des Lehnswesens
70. Ritterliches ‚Tugendsystem‘ und ‚höfisches‘ Verhalten: *Der Prozeß der Zivilisation?*
71. Literatur und ‚Didaxe‘
72. Mittelalterliche ‚Gegenwelten‘ und ihre Funktionen
73. Begriff Frauendienst, literarische Bsp.e
74. ‚Gelehrte‘ Dichter: Zum Verhältnis von Dichtung und Gelehrtheit
75. Gewalt und Friedfertigkeit in der ma. Literatur (Ästhetik des Gewalthaften)

76. Schenken und Beschenkt werden: Funktionen des Gebens und Nehmens

77. Historisches in ma. Romanen

78. Freundschaft und Bindung in ma. Romanen



Fragenpool Grundlagenwissen
Basismodul *Literaturwissenschaft/ Systematik*
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Scherer

Klausur:

50% Fragen zur jeweiligen VL

50% Fragen aus dem Fragepool Grundlagenwissen auf der Basis folgender Grundlagenliteratur:

Nachschlagewerke:

REALLEXIKON DER DEUTSCHEN LITERATURWISSENSCHAFT. Neubearbeitung des Reallexikons der deutschen Literaturgeschichte, Bde. 1-3, hrsg. v. KLAUS WEIMAR (Bd. 1: A-G), HARALD FRICKE (Bd. 2: H-O) und JAN-DIRK MÜLLER (Bd. 3: P-Z), Berlin/New York 1997, 2000, 2003.

HILKERT WEDDIGE: Einführung in die germanistische Mediävistik. München 42001

MAX WEHRLI: Literatur im deutschen Mittelalter. Eine poetologische Einführung. Stuttgart 1984 (RUB 8038).

HORST BRUNNER: Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit im Überblick. Stuttgart 2010.

Weiterführend (optional!):

JOACHIM BUMKE/THOMAS CRAMER/DIETER KARTSCHOKE (Hgg.): Geschichte der deutschen Literatur im Mittelalter, 3 Bde. München 32000.

CHARLOTTE BRETSCHER-GISIGER (Hg.): Metzler Lexikon Literatur des Mittelalters; Bd. 1: Themen und Gattungen; Bd. 2: Autoren und Werke. Stuttgart 2002.

Terminologie/ Grundbegriffe Literaturwissenschaft:

1. Was ist Literatur?
2. Was ist Literaturwissenschaft?
3. Literaturkritik
4. Text vs. Literatur
5. Fiktion/Fiktionalität
6. fiktionale vs. faktuale Texte
7. Literarizität/Poetizität
8. Sechs Funktionen der Sprache (Jakobson): Poetische Funktion

9. Rhetorik: allgemein. Was heißt Rhetorik?
10. Rhetorik: Grundbegriffe (*inventio, dispositio, elocutio, ornatus* usw.)
11. Rhetorik: Figuren, Stilistik, Stilmittel
12. Rhetorik: Stillagen
13. literarische Bildlichkeit (Metapher, Metonymie, Symbol, Allegorie)
14. (Regel-)Poetik allgemein: Was heißt Regelpoetik?
15. (Regel-)Poetik vs. Autonomie-Ästhetik: Geschichte (vor/nach 1750/70)
16. Poetik/Poetologie/Poesiologie allgemein
17. Poetik: Geschichte
18. Ästhetik: Begriff allgemein
19. Ästhetik: Geschichte
20. Grundbegriffe (Stoff, Motiv, Inhalt, Thematik, Aufbau, Struktur)
21. Formen des Komischen (Ironie, Satire, Parodie, Travestie, Grotteske)
22. Verhältnis von Interpretation – Analyse – Lektüre

Mediävistik:

23. 'Erweiterter Textbegriff'
24. Mäzenatentum
25. *Septem Artes Liberales*
26. *Literatus/ illiteratus*
27. Fragment – Torso

Literarische Gattungen (MA/NdL):

28. Begriffe: Textsorte vs. Gattung
29. Epik
30. Grundbegriffe Erzählanalyse
31. Epische Genres/Untergattungen (Novelle, Erzählung, Epos, Roman usw.)
32. Lyrik
33. Grundbegriffe Lyrikanalyse
34. Metrik/Metrische Organisationsformen
35. Strophenformen
36. Gedichtformen
37. Dramatik
38. Grundbegriffe Dramenanalyse

39. Bauformen des Dramas
40. Genres der dramatischen Rede
41. komisch/Komödie
42. tragisch/Tragödie
43. Essay/Feuilleton
44. Abgrenzungen zwischen den Gattungen
45. Historische Diskussion über Gattungen (Romantik vs. Klassik, Realismus, Moderne)
46. Mischgattungen (Ballade, Prosagedicht, Prosaskizze, Denkbild)
47. Was heißt Gattungstheorie?
48. Gattungspoetik: Geschichte von der Antike bis zur Gegenwart
49. Poesie vs. Prosa (historische Rolle der Unterscheidung)

Mediävistik (auch Grundbegriffe):

50. Epische Genres MA
51. Metrik im MA: Versformen
52. Metrik im MA: Kanzonenstrophe
53. Genres des Minnesangs
54. Drama MA
55. Normative vs. deskriptive Gattungspoetik
56. Was ist ein Leich?
57. Themenspektrum mhd. Spruchdichtung
58. Meistergesang
59. Gattungsmerkmale Heldenepik
60. *genre subjectif*/*genre objectif* im Minnesang
61. Welcher Text gehört nicht zur Gattung des Artusromans? *Daniel vom blühenden Tal* – *Iwein* – *Wilhelm von Orlens* – *Wigalois* – *Die Krone*.
62. Begriff Heldenepik
63. Was versteht man unter ‚erweitertem‘ Literaturbegriff?
64. Untergattungen des Minnesangs: Nennen Sie 5 mit einer kurzen Erläuterung
65. Was ist ein Wechsel, was ein Dialog?
66. Strukturmodell der Gattung Tagelied.
67. Vierfacher Schriftsinn: Geben Sie eine kurze Erläuterung.
68. Was ist Typologie?
69. Vorausdeutungstechnik im Nibelungenlied
70. Parodie und Travestie in ma. Literatur (etwa im Minnesang).

71. Was ist unter *adaptation courtoise* zu verstehen?
72. Das ‚Wunderbare‘, ‚Phantastische‘ und ‚Zauberhafte‘.
73. Zahlensymbolik – als poetologisches Verfahren.
74. Prolog und seine Funktion?
75. Funktionen mittelalterlicher Literatur: *prodesse et delectare*.
76. Texte und ihre Bilder: Zum Zusammenspiel zweier Medien.
77. ‚Natur‘ in Texten.
78. Leibideale: Schöne Frauen, schöne Männer und die *personarum descriptio a corpore*.
79. Brautwerbungen und ihre erzählerisch-strukturellen Funktionen.
80. Raum- und Zeitstrukturen in ma. Romanen.
81. Theologisches und Philosophisches in Texten.
82. ‚Zeremoniale‘ Muster in ma. Romanen: etwa Kuß, Gruß, Abschied, Sitzordnungen ...

Methodengeschichte der Germanistik:

83. Welche Methoden der Germanistik gibt es?
84. Historische Abfolge methodischer Dominanzen
85. Leistungsfähigkeit einer Methode (auch im Vergleich, z.B. Werkimmanenz, Strukturalismus, Sozialgeschichte, Mentalitätsgeschichte, Interdiskursanalyse, New Historicism, Dekonstruktion, Systemtheorie usw.)
86. Philologie vs. Kulturwissenschaft
87. Medienkulturwissenschaft
88. Methodische Importe anderer Disziplinen (Feldtheorie Bourdieus, Systemtheorie u.a.)

Editionsphilologie:

89. Aufgaben der Editionsphilologie
90. Ausgabenformen?
91. Werkausgaben (Hamburger Ausgabe usw.)

Mediävistik:

92. Von der Handschrift zum Buch
93. Editionstypen: diplomatisch, textkritisch, nach Leithandschriftenprinzip
94. ‚Lachmann-Methode‘
95. Was heißt für die Textphilologie ‚Heuristik‘?
96. Was ist Textgeschichte?

97. Was ist Überlieferungsgeschichte?

Recherche:

98. Nachschlagewerke

99. Fachzeitschriften

100. Logik der Publikationsformen (Monographie, Sammelband, Zeitschriftenaufsatz u.a.)

101. Vorgehen bei Recherche zu konkretem Autor, z.B. Wolfram von Eschenbach/Thomas Mann:
Schritte

Bibliographieren:

102. Nennen Sie bibliographische Nachschlagewerke

103. Nennen Sie Unterschiede zwischen bibliographischen Nachschlagewerken (*Germanistik* vs. *BDSL*)

104. Welche Angabe/n ist/sind verzichtbar: Autorname, Titel, Untertitel, Verlag, Ort, Auflage, Jahr, Reihe

105. Lösen Sie auf: ZfdPh, GRM, ZfdA, DVjs, ZfG, RL, BDSL

